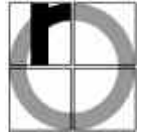


Studiengruppe und Semester:	INN BA 7 + WDH
PStO:	20182
NR: MODUL :	8.2: Bauökonomie
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	8.2.3 Bauökonomie 2 Vorlesung, 8.2.4 Bauökonomie 2 Übung
Art der Lehrveranstaltung:	V, Ü
Thema:	AVA
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	SP
Gewichtung der Einzelnote:	50%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr.:	nein
1.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Dr. Heidrun Grau, LfBA Mathias Schmidt
2.Prüfer/ Prüfergruppe:	LfBA Mathias Schmidt, Prof. Dr. Heidrun Grau
Dauer der schriftlichen Prüfung:	60 Min.
Zugelassene Hilfsmittel:	keine
Starttermin:	10.10.2023
Abgabetermin:	--



Themenbeschreibung:

- Vertragsarten und -formen,
- Leistungsbeschreibungen und deren Mengenermittlung nach DIN,
- Durchführung von Angebotsprüfungen mit Erteilung des Zuschlages bei privaten und öffentlichen Auftragnehmern,
- Abnahme nach BGB und VOB,
- Aufstellung und Überprüfung von Abrechnungen,
- Mängelbehandlung nach VOB,
- Arten der Nachträge und ihre Wirkung auf den Vertragsverlauf,
- Bedenken und Behinderungen nach VOB.



Studiengruppe und Semester:	BA6
PStO:	20182,
MODUL NR.:	11.1 PROJEKT 2
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	11.1 PROJEKT 2
Art der Lehrveranstaltung:	SU / Ü / S / PA
Thema:	(Wohnumfeldverbesserung) Eine temporäre Unterkunft für Menschen mit Migrationshintergrund
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer:	Prof. Hermann Krose, LB. Anja Sethi - Rinkes
2.Prüfer:	LB. Anja Sethi – Rinkes, Prof. Hermann Krose
Dauer der schriftlichen Prüfung:	–
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	04.10.2023
Abgabetermin:	24.01.2024



Dieses Semester wird uns das Thema Flüchtlingsunterkünfte intensiv beschäftigen. Die Stadt Puchheim bei München ist auf uns zugekommen und bittet uns eine bestehende Flüchtlingsunterkunft menschenwürdig und sozialverträglich umzugestalten. Die Kleinstadt Puchheim mit 22.000 Einwohnern befindet sich im Westen von München und ist öffentlich mit der S4 in 20 Minuten von der Münchener Innenstadt erreichbar. Es handelt sich um ein leerstehendes Bürogebäude, das auf einer Ebene 160 Flüchtlinge darunter 60 Kinder untergebracht hat. Es soll um 200 weitere Flüchtlinge erweitert werden.

Ihre Aufgabe wird sein, zu erörtern, wie temporäres Wohnen attraktiv sein kann. Titel der Caritas und Diakonie ist: Konzept für ein Spielcafe für geflüchtete Familien und deren Kinder, die in der Siemensstraße 4 leben. Das Angebot soll wöchentlich in einem der Räumlichkeiten im 1. Stock durchgeführt werden, und wird von einem Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle betreut. Die hierfür geeigneten Räumlichkeiten, in denen Spiel- und Beratungsangebote durchgeführt werden können, sind die Durchgangszimmer im 1. Stock, die zugleich Fluchtwege sind. Die Wege dürfen nicht verstellt werden. Möbel müssten entweder fest verbaut, oder aber nach dem Angebot wieder weggeräumt werden. Sie sollen vieles erfüllen: Verweilen, Mobilität, Flexibilität, Aufbewahrung, sowie einen Ausstellungsschaukasten für Infos und Kreatives der Kinder. Weitere Gestaltungsbereiche sind der Eingang, sowie die Aufenthaltsqualität im Außenbereich mit Spielplatz. Wir freuen uns auf eine inspirierende Zusammenarbeit.



Studiengruppe und Semester:	INN BA 7
PStO:	20182, 20212
NR: MODUL :	11.2: Projekt 2
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	11.2.1 Projekt 2
Art der Lehrveranstaltung:	S, PA
Thema:	Fraueninsel: Schutz- & Therapieraum für Suchtkranke und traumatisierte Frauen / An Oasis of Safety for Addicted and Traumatized Women
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr.:	nein
1.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Linn Song
2.Prüfer/ Prüfergruppe:	LfbA Wolfgang Jäger
Dauer der schriftlichen Prüfung:	–
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	04.10.2023
Abgabetermin:	24.01.2024

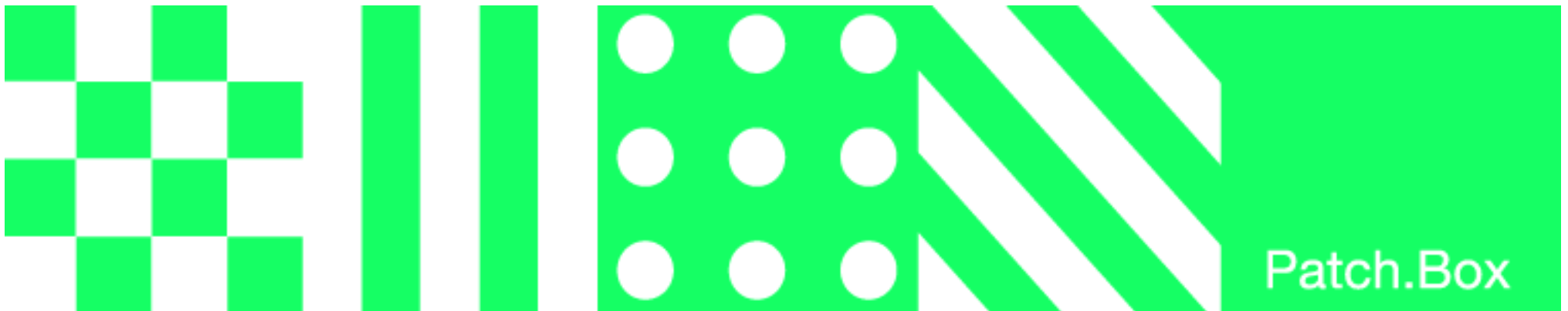
FRAUENINSEL

SUCHTHILFE CHIEMGAU

Our main project for the semester is to design two spaces (larger one for women, small one for men) for treatment, rest, relaxation, and meditation. Location is the Clinic for Addiction Therapie in Bad Feilnbach. We will be working with a long-time partner, with whom we have realised several projects in the past decade. In trauma therapy, a lot of work is done with imagination, guided imagery, relaxation techniques, and stabilization exercises. In the facility at Bad Feilnbach, they are lacking appropriately designed "oases or islands" – that is, protected and safe "refueling stations" for traumatized residents, where they can learn to cope with or manage traumatic experiences. Especially the room allocated for the women is a complex one (under the roof) and requires a "skilled and creative intervention." We will - hopefully – find a few residents willing to work with us and it is the plan of our project partner to realize one of the designs. As a warm-up, we will have two short exercises, including a charrette-design for an old circus wagon (a sort of tiny-house) and an intro into the theme of sacred/protective space. The project language is primarily English.



Studiengruppe und Semester:	BA 7
PStO:	20162 und 20182
MODUL NR.:	11.2
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	11.2 Projekt 2
Art der Lehrveranstaltung:	P
Thema:	Patch.Box
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer:	Prof. Gabriel Weber
2.Prüfer:	Prof. Dr. Jochen Stopper
Dauer der schriftlichen Prüfung:	–
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	11.10.2023
Abgabetermin:	24.01.2024



Kooperationsprojekt Patch.Box

Aufgabenstellung des Kooperationsprojekts Patch.Box ist die Konzeption, Gestaltung und Planung modularer Patch.Boxen, die als Ergänzung zum Raumangebot des neuen Patch.Work Gebäudes auf dem Grundstück von Patch.Work 2024 in Seeon entstehen sollen (<https://www.patch-work.co/>). Die Patch.Box wird dabei eine Grundfläche von ca. 7 qm haben und für unterschiedliche Nutzungen und Standorte ausgelegt werden. Durch eine modulare Bauweise von Hülle und Innenraum, sollen durch verschiedene Anordnungen, Ausbaustufen und Möblierungen unterschiedliche Funktionsangebote ermöglicht werden. Bei der Materialwahl sollen nach Möglichkeit nachhaltige und recycelte Produkte zum Einsatz kommen, die bei der späteren Fertigung und Produktion durch regionale Betriebe verarbeitet werden können.

Die Patch.Box soll als vorgefertigtes Produkt gedacht werden und durch ihre Konstruktion für den Transport und temporären Einsatz geeignet sein. Unterschiedliche Module sollen Standorte mit und ohne Anbindung an ein lokales Versorgungsnetz ermöglichen und unkompliziert auf- und abgebaut werden können.

Dazu gehört neben der Entwicklung einer stabilen Struktur der architektonischen Hülle auch die der entsprechenden Innenraumfunktionen. Inwieweit sich Hülle und Innenraum hier aufeinander beziehen, welche Schnittstellen und Anschlüsse für die Module vorgesehen werden müssen, mit welchen Materialien Konstruktion und Ästhetik zusammengebracht werden können, Energieeffizienz, Leichtbau, Licht, Atmosphäre, das Patch.Box Projekt fordert auf kleinstem Raum eine Vielzahl von Vorschlägen und Lösungen zu wesentlichen Fragestellungen aus Innenarchitektur, Architektur und Design, die wir in Form von Skizzen, Vormodellen, 1:1 Modellen, Experimenten, Visualisierungen und Plänen, gemeinsam versuchen zu beantworten.

Ziel des Projekts ist, für die Anforderungen der Patch.Box über 1:1 Modelle optimale Modulgrößen und Raumproportionen zu entwickeln, dafür passende Ausbaumodule zu entwerfen und mit ausgewählter Möblierung zu ergänzen. Gleichzeitig zu dieser Entwurfsphase gehört die Entwicklung der architektonischen Hülle mit Recherchen zu unterschiedlichen Konstruktionsprinzipien und alternativen Baustoffen.

Das Projekt wird in Rosenheim wie auch zwei bis drei Termine für Präsentationen und Workshops bei Patch.Work in Seeon durchgeführt. Patch.Work kann uns während der Projektarbeit bei Bedarf mit Leistungen einer Schreinerei und Zimmerei aus Seeon unterstützen. Nach der Abschlusspräsentation werden auf Basis der Projektergebnisse ein bis zwei Prototypen einer Patch.Box von Patch.Work umgesetzt und auf dem 50 Jahre IAD Fakultätsjubiläum im kommenden Sommersemester präsentiert. Das wäre sicher auch ein interessantes Thema für eine BA Arbeit.

Stefan Daxenberger von Patch.Work und ich freuen uns über Eue Interesse und auf ein gemeinsames spannendes Projekt

Prof. Gabriel Weber



Studiengruppe und Semester:	BA 7
PStO:	20142, 20162 und 20182
MODUL NR.:	11.2: PROJEKT 2
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	11.2.1 PROJEKT 2
Art der Lehrveranstaltung:	SU / Ü
Thema:	SUPERMARKT DER ZUKUNFT
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer:	Prof. Markus Frank
2.Prüfer:	Prof. Michaela Wolf
Dauer der schriftlichen Prüfung:	–
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	11.10.2023
Abgabetermin:	17.01.2024



Supermarkt der Zukunft

Der globale Online-Handel setzt auch zunehmend den klassischen Lebensmittelhandel unter Druck. Große Handelsketten und Supermärkte sind auf der Suche nach zukunftsfähigen Lösungen. Neben digitalen Innovationen und Serviceleistungen wird das Einkaufserlebnis auch im Lebensmittelhandel für die Kunden immer wichtiger um diese als Stammkundschaft zu gewinnen und auch zu behalten. Zum Einen geht es dabei darum, der Qualität und Wertschätzung von Lebensmitteln wieder eine übergeordnete Rolle zu geben und Sie in den Fokus der Verbraucher zu rücken, zum Anderen den Wunsch nach dem physischen und sinnlichen Einkaufserlebnis auch zukünftig zu stillen. Darüber hinaus wird sich die Rolle des Supermarktes als Ort der Begegnung in unserer Gesellschaft mit sozialen Kontakten in den nächsten Jahren verstärken. Architektur und Raum für Verkauf und Präsentation von Lebensmitteln kommt hier eine wesentliche Rolle zu. In Kooperation mit dem größten Einzelhandelsunternehmen im Süddeutschen Raum, der Regionalgesellschaft EDEKA Südbayern, wird zunächst der Lebensmittelhandel und seine Bedeutung im deutschen Wirtschaftsraum recherchiert sowie Trends, Entwicklungen und Innovative Handelskonzepte analysiert um daraus individuelle Gestaltungskonzepte für den Supermarkt der Zukunft zu entwickeln.



Studiengruppe und Semester:
PStO

BA IN7
INN BA 1402, 1602, 1802
11.2 (SPO 20182): Projekt 2

MODUL NR.

Lfd.Nr. Lehrveranstaltung
Art der Lehrveranstaltung:
Thema:

11.2
S
Systematic

Art und Anzahl Leistungsnachweis:
Gewichtung der Einzelnote
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:
1.Prüfer:
2.Prüfer:
Dauer der schriftlichen Prüfung:
Zugelassene Hilfsmittel:
Starttermin:
Abgabetermin:

PSTA
100%
nein
Prof. Kilian Stauss
Prof. Gabriel Weber

alle
11.10.2023
24.01.2024

**Systematic****A Projektbeschreibung**

In Ihrem 7. Semester im Bachelorstudiengang Innenarchitektur möchte ich mit Ihnen in einem Projekt das Thema »**Möbelsystem**« über Recherchen, Vorentwürfe, Entwurf, Ausführungsplanung und Prototypenbau untersuchen.

Wir alle benutzen den Begriff des »Systems« in vielerlei Zusammenhängen, wenn wir eines entwickeln sollen, spüren wir unsere Unkenntnis: Ein System ist ein Ganzes aus verschiedenen Teilen, die zueinander in **geordneten Beziehungen** stehen. Diese geordneten Beziehungen bilden die **Struktur** des Systems. Ein System kann aus **Teilsystemen** (»Subsystemen«) bestehen oder auch Teil eines größeren Ganzen (»Supersystem«) sein. Es gibt »**offene**«, »**geschlossene**« und »**abgeschlossene**« Systeme. Während man in der **Thermodynamik** darunter den Austausch von Energie eines Systems mit seiner Umwelt versteht, untersucht z.B. die **Kybernetik** die selbsttätige Steuerung und Regelung von Systemen. Ganz schön komplex. Auch die

Systemtheorie hat etwas zu bieten: Systeme sind **Interaktionszusammenhänge**, die sich von ihrer Umwelt abgrenzen, die wiederum aus anderen Interaktionszusammenhängen besteht (Ludwig von Bertalanffy). Und zuletzt ein Eigengewächs: Der Quotient aus **Systembreite** und **Systemtiefe**, also die Möglichkeiten in einem System geteilt durch die Menge der verschiedenen Komponenten, bestimmt die Effizienz eines Systems (Prof. Kilian Stauss). Je weniger verschiedene Teile benötigt werden, um etwas Leistungsfähiges zu erreichen, desto besser.

Was sind die Gründe, warum wir Möbelsysteme entwickelt haben und weiter entwickeln wollen? Erstens die **industrielle Effizienz** eines in großer Stückzahl mit hoher Präzision unter kontrollierten Bedingungen hergestellten Bauteils, das zudem kostengünstig ist. Zweitens eine mögliche **Anpassung** der Nutzung des Möbels, seine **Umbaubarkeit** innerhalb der Regeln des Systems. Drittens die **Erweiterbarkeit** bei einer Ausdehnung der Nutzung. Viertens eine **Rückbaubarkeit** bei einer Reduzierung der Nutzung. Fünftens eine **Reparierbarkeit** mit Standardteilen bei einer Beschädigung in der Nutzung. Sechstens eine **Trennbarkeit** der Baugruppen und **Recyclefähigkeit** der Bauteile eines Systems am Ende des Nutzungszyklus. Wir merken schnell, dass die aktuell in der Diskussion um eine **doppelte Nachhaltigkeit** (Nutzungszyklus und Stoffzyklus) verwendeten Begriffe eng mit denen in der Theorie von Systemen verwandt sind. Gut entwickelte Systeme besitzen immense Vorteile.

Warum entwickeln wir dann aktuell so selten Systeme? Möglicherweise, weil wir Gestaltung immer noch allzu häufig mit der von uns persönlich durchgeführten Schaffung individueller Form gleichsetzen. Und nicht mit der effizienten **Lösung von Problemen** mittels standardisierter Komponenten. Wir sind das Problem, unser oft falsch verstandenes und nicht richtig kanalisiertes »Schöpfertum«. Aber es geht nicht um uns, nicht um Selbstverwirklichung. Es geht um uns alle, die Umwelt, die Energiefrage, die Dynamik des Zusammenlebens et cetera. Auch wir sind Teil vieler Systeme, mögen diese sozial, wirtschaftlich, kulturell, ökologisch und/oder vieles weitere sein. Lassen Sie uns Möbelsysteme in diesem Sinne entwickeln!

B Projekttablauf

- 1 **Recherchephase**
11.10.23 bis 01.11.23
Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse
- 2 **Vorentwurfsphase**
02.11.23 bis 15.11.23
Entwicklung der Ideen über Skizzen und Modelle
- 3 **Entwurfs- und Planungsphase**
16.11.23 bis 29.11.23
Entwicklung der Idee über 3D-Planung, Versuche und Modelle
- 4 **Ausführungsphase**
30.11.23 bis 23.01.24
Dokumentation des kompletten Projekttablaufes im Format DIN A4 hoch
Erstellung von Ausführungsplänen in den Maßstäben 1:10, 1:5 und 1:1
Erstellung eines Prototypen
- 5 **Präsentation**
24.01.24
Präsentation aller Endergebnisse an der TH Rosenheim

C Literaturtipps

- 1 Buch
System & Serie. Systembau in der Schweiz – Geschichte und Erhaltung
Icomos Suisse
Arbeitsgruppe System & Serie
Zürich: gta Verlag, 2022
ISBN 978-3-85676-428-9

- 2 Buch
**Fritz Haller: Architekt und Forscher
(Dokumente zur modernen Schweizer Architektur)**
Laurent Stalder, Georg Vrachliotis
Zürich: gta Verlag, New Edition (2016)
ISBN 978-3856763343

- 3 Buch
Möbeldesign: Geschichte, Material, Produktion
Stewart Lawson
Haupt (2013)
ISBN 978-3258600789

- 4 Buch
**dieter rams
the complete works**
Klaus Klemp
Phaidon (2020)
ISBN 1838661530

- 5 Buch
Atlas des Möbeldesign
Mateo Kries et altri
Vitra Design Museum (2019)
ISBN 978-3931936983

- 6 Buch
Element – System – Möbel
Werner Blaser
Stuttgart: DVA (1984)
ISBN 978-3421028228

Zum Projekt werde ich eine begleitende Kurzvortrag halten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Beste Grüße, Prof. Kilian Stauss



Studiengruppe und Semester:	BA 7 + BA 7 WDH
PSiO:	20142, 20162 und 20182
MODUL NR.:	11.2: PROJEKT 2
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	11.2.1 PROJEKT 2
Art der Lehrveranstaltung:	SU
Thema:	The Brain
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer:	Prof. Denise Dih
2.Prüfer:	Steffen Rex
Dauer der schriftlichen Prüfung:	–
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	04.10.2023
Abgabetermin:	31.01.2024



Palais de Tokyo, Paris

„The Berlin Brain“ so lautet der informelle Name der Philologischen Bibliothek Berlin und versinnbildlicht damit nicht nur formal die fließenden, organischen Formen der Blob-Architektur, sondern verkörpert auch in idealer Art und Weise die zentrale Bedeutung der Bibliothek für den gesamten Universitätscampus der Freien Universität Berlin, liebevoll auch Rost- und Silberlaube genannt.

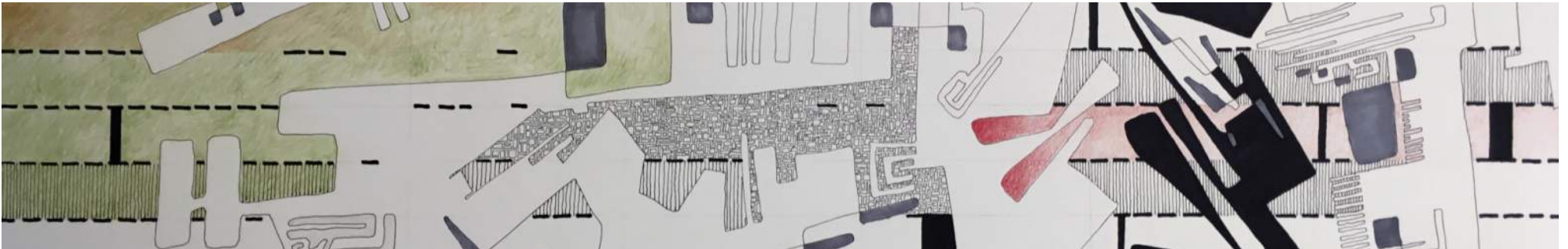
Auch auf dem Campus der Technischen Hochschule Rosenheim soll neben dem X-Bau, in dem ein Technologiepark mit Labor- und Maschinenhallen für Forschung und Lehre aufgebaut werden soll, auch ein Studierendenzentrum entstehen, in dem sich neben Büros für Studierendenservice auch zentrale Einrichtungen wie die Mensa und die Bibliothek der Hochschule befinden werden. Bis der U-Bau im Jahr 2029 eröffnet wird, haben wir als Fakultät IAD die Möglichkeit, unsere Lern- und Arbeitsatmosphäre in der sogenannten Cybrary als Realisierungsprojekt konkret mitzugestalten.

Im Rahmen dieses Projekts werden wir nicht nur Strukturen zur Aufbewahrung von Büchern und digitalen Medien entwerfen sondern auch Räume, die das Bedürfnis zwischen Konzentration und Kommunikation gleichermaßen berücksichtigen. Bibliotheken sind längst keine reinen Wissensspeicher mehr sondern „Dritte Orte“, an denen der Raum und das Wissen für Austausch und Begegnung zur Verfügung gestellt werden.

WIEDERHOLER



Studiengruppe und Semester:	INN BA 2 WDH
PStO:	20182
NR: MODUL :	2.2: Darstellen 2
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	2.2.1. Freihandmedia für Innenarchitektur
Art der Lehrveranstaltung:	Ü
Thema:	Free-hand Media and Communication
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	50%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Linn Song
2.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Karin Sander
Dauer der schriftlichen Prüfung:	-
Zugelassene Hilfsmittel:	„alle“
Starttermin:	06.10.2023
Abgabetermin:	19.01.2024



There is a myriad of techniques and types of diagrams, sketches, presentation, and construction drawings that an interior architect must master to effectively communicate with oneself, colleagues, and clients. Drawings (in all forms), along with models, are among the most important tools to make ideas visible and understandable. Unlike an illustrator/artist, the drawing of interior architects is typically perceived as a means to an end - they suggest or represent built space and form/object. They themselves are only partially seen as a product or a permanent, finished "work of art". However, a drawing is not just a rigid representation. It is also a "pedagogical object", as it has the potential to illuminate or teach something to the viewer (the author, colleagues, engineers, clients, craftsmen, etc.) that was previously not understood or even seen and thought of. It can be an invaluable aid in formulating an idea or understanding, elaborating, and resolving a problem, for instance, in construction. Therefore, it is necessary for every interior architect to possess the knowledge and skills of free-hand drawing. Drawing is a language with its own rules, vocabulary, and grammar. It comes easier to some than others, but it is not an "innate gift/talent". Learning to see and draw is sometimes a frustrating (with many tests of patience and concentration) but always rewarding "journey" through "real" and "imaginary" worlds.



Studiengruppe und Semester:

PStO:

NR: MODUL :

Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:

Art der Lehrveranstaltung:

Thema:

INN BA 2-7 WDH

20182

6.1: Tragwerkslehre

--

--

Tragwerkslehre 1+2

Art und Anzahl Leistungsnachweis:

Gewichtung der Einzelnote:

Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:

1.Prüfer/ Prüfergruppe:

2.Prüfer/ Prüfergruppe:

Dauer der schriftlichen Prüfung:

Zugelassene Hilfsmittel:

SP.P (zu den Themen Tragwerkslehre 1+2, für Wiederholer)

100%

nein

Mathias Schmidt

Prof. Förschler

90 Min.

Ein beidseits handbeschriebenes DIN-A4-Blatt, Tabellenbuch, nicht programmierbarer Taschenrechner

Starttermin:

Abgabetermin:

17.10.2023

Prüfungstermin laut Prüfungsamt



Organisation:

- Prüfung gilt nur für Wiederholer
- Eventuelle prüfungsrechtliche Änderungen vorbehalten, informieren Sie sich auch über den aktuellen Learning-Campus-Kursraum